

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98, 1

Liebe Gemeinde!

Nicht zufällig ist der Sonntag Kantate einer der Sonntage nach Ostern, die uns zur Freude auffordert. Singet! – bringt eure Osterfreude nach aussen, wie schon das Jubilieren, von dem am vergangenen Sonntag die Rede war. Singet, ihr Christenmenschen, auch im Jahr 2021, vor Freude und Dankbarkeit über das neue Leben in Christus!

"Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn, alle Welt!"

Um mit Martin Luther zu reden: „Denn Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünden, Tod und Teufel. Wer solchs mit Ernst gläubet, der kanns nicht lassen, er muß fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, daß es andere auch hören und herzukommen.“

Der Kantate-Sonntag ist die Aufforderung zum Singen und Musizieren zur Ehre Gottes, auch wenn uns die Politik in der gegenwärtigen Situation ausdrücklich zum Verzicht eben darauf anhält.

Denn, ach: gerade dies ist ja verboten. Zu den vielen anderen Dingen kommt auch noch die Warnung vor dem Singen und Musizieren: Es droht die Ansteckung!

Vielen Menschen in meiner Umgebung fällt das Leben zur Zeit nicht leicht. Die Pandemie legt einen Schatten über die Tage und lässt sie düster aussehen. Resignation macht sich breit...eine große Müdigkeit.

Wussten Sie, dass es bereits zur Zeit des Alten Testaments so etwas wie **Musiktherapie** gab? Der Therapeut heisst David, ein Jugendlicher, der schön Harfe spielen kann. Er lebt mit dem guten Geist Gottes und bringt frischen Wind in den Königspalast. Dort herrscht Saul, der alte König, dem der gute Geist verlorengegangen war. Traurig, depressiv brachte er seine Tage zu. Am Hofe fürchtete man seine Launen. Kaum auszuhalten war er, wenn er in seiner schlechten Stimmung war. Nichts konnte man ihm recht machen. Niemand wollte in seiner Nähe sein. Doch, einer versuchte es: der Hirtenjunge David mit seiner Harfe.

Sooft nun der böse Geist von Gott über Saul kam, nahm David die Harfe und spielte darauf mit seiner Hand. So wurde es Saul leichter, und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm. 1. Sam 16,13

Da kommt jemand mit seinem Musikinstrument, und er vollbringt wahre Wunder. So, wie an diesem Morgen die Geigenklänge alle erfreuen und verzaubern, die sie hören. Die Musik macht das Leben leichter, sie vertreibt den bösen Geist, der Menschen gefangennimmt und runterzieht. Danach ist es besser, die Dunkelheit verschwindet, und es wächst Raum für einen neuen,

guten, starken Geist. Für neuen Mut und frohen Sinn. Für Lebensfreude und Zukunftshoffnung.

Ich habe diese Geschichte mit einem Lied aus dem Jahr 1975 kennengelernt:

*Stimm deine Laute, David, spiel, entlock den Saiten Lieder,
spiel, dass der böse Geist entflieht,
zum Menschen mach mich wieder!*

David, der Musiktherapeut, hat ein Wunder vollbracht und tat es immer wieder. Die schönen Klänge berühren Herz und Seele und lassen uns den Kopf haben.

Die Töne helfen uns dabei, Gott zu finden, auf seine Verheißung hören zu können.

Den guten Geist in uns wiederzufinden statt des düsteren.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Musik zu hören und zu spielen ist heilsam. Sie erhebt uns in schwer erträglichen Zeiten und lässt unseren Kopf heben. Nach oben schauen und spüren, welche Stärke in uns ist. Freude zu verspüren und die Menschen um uns erfreut wahrzunehmen. Sich aufzurichten, ansprechen zu lassen von Gottes gutem Geist.

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

All dies bringt Gottes Geist hervor. Nicht zuletzt dies: eine Dankbarkeit, die heraus will.

In meinem Poesiealbum stand es so: „Freude will nach aussen dringen, sperrst du sie im Engen ein, hört sie plötzlich auf zu singen, hört sie auf, ein Glück zu sein.“

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Das soll unsere Aufgabe sein: den guten Geist Gottes neu zu entdecken. Nicht bei der immer gleichen, alten Leier zu bleiben, sondern neu zu singen. Uns verwandeln zu lassen für das neue Leben. Bei alledem hilft und leitet uns die Musik, die das Herz froh und das Denken leicht macht.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.